„WOLLENS-LUST AM LEBEN, UM GUTES ZU SEHEN!“

Im Volksmund heißt es: „Des Menschen Wille ist sein Himmelreich“ und wird oftmals im schmunzelnden Unterton zugesprochen - selbst wenn das manchmal nichts Gutes verheißt.
Seinen „Willen durchzusetzen“ bzw. den „Willen zu bekommen“ unterscheidet diese „Eigenwilligkeit“ im menschlichen Verhalten von einem anderen Wollen. Dieses andere und größere Wollen kommt in den Worten „Dein Wille geschehe“ zum Ausdruck. Sich diesem größeren, göttlichen Wollen zu ergeben wird eher dem aufopfernden Kontext zugeordnet, wo Lebensfreude und Wollust nicht zu vermuten sind.
Leider, da gerade der ursprüngliche Zuspruch der Schöpfung unsere Herzenswünsche und Bedürfnisse meint. Welch‘ Fürsorge, Interesse und Großzügigkeit liegt in dieser schöpferischen Frage an uns: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“ Doch hat jeder Mensch den „freien Willen“ selbst seine Entscheidung zu treffen, wie das Wollen und Gewollte im eigenen Leben zustande kommen darf. Ob es im „Eigenwillen“ für sich selbst gewollt, mit Sorgen gesorgt und unter Kummer gekümmert erlebt wird, oder in lustvoller Zuwendung an ein größeres Wollen, wo alles Wundervolle - „voll der Wunder“ – uns erfahrbar werden will.
Wollen Sie das Gute in Ihrem Leben sehen und die Wollens-Lust am Leben erleben, wie es Ihnen dieses Bild verspricht? Wagen Sie zu glauben, dass dies der vollkommene Wille einer Schöpfungskraft ist:
„Wollens-Lust am Leben, um Gutes zu sehen!“?

©fraumann.eu